

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 24. Sonnabend, den 24. Juli 1830.

B ö r s e i n L e i p z i g
 am 23. Juli 1830.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.....	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl. do..... do.....	—	14
do.....	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2 Mt.	103½	Species.....	4½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2 Mt.	109½	{ Cassenbilletts.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein köln.....	—	—
do.....	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.....	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.....	2 Mt.	146	{ Dergl. à 4 pCt. 1821: à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1358	—
do.....	3 Mt.	6. 45½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	101	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79½	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	97½	—
do.....	2 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3 Mt.	78½	{ à 4½ in preuss. Ct.....	100½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	{ oln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2 Mt.	100	{ Poln. in Pr. Cour.	63½	—
do.....	3 Mt.	99½			

G o t t e s d i e n s t

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh Hr. D. Großmann,	zu St. Petri: Früh Hr. M. Plag,
	Mittag = M. Siegel.	Wesp. = M. Nabe;
	Wesp. = D. Klinhardt;	zu St. Pauli: Früh = M. Sommer,
zu St. Nicolai:	Früh = D. Bauer,	Wesp. = M. Ackermann;
	Wesp. = M. Kunad;	zu St. Johannis: Früh = Bornschein;
in der Neukirche:	Früh = M. Kriß,	zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
	Wesp. = Kappler.	Wesp. Betstunde u. Examen;
		zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
		Katechese in der Freischule: = Nagezahn;

reform. Gemeinde: Früh Hr. M. Jacobi;
in der kathol. Kirche: Hr. J. Peter, k. Kapl.

Montag Hr. D. Rüdel.
Dienstag = M. Waldau.
Mittwoch = M. Sieghardt.
Donnerstag = M. Kühn, Pastor in
Dewitz.
Freitag = D. Bauer.

Wähler:

Herr D. Rüdel und Herr D. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Herr, der du mir das Leben ic., von Haydn.
Was Gott thut, das ist wohlgethan ic., v. Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Psalm 65. V. 2, 3, 5 und 12, v. Seyfried.
Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Hymnus: Lob singt dem Herrn ic., von Drobisch.

Liste der Getauften.
Vom 16. bis 22. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) A. Lehmanns, herrschaftl. Bedientens
Sohn.
- 2) Hrn. J. E. C. Morls's, Buch-
druckers Sohn.
- 3) J. E. Richters, Markthelfers Sohn.
- 4) E. F. Franz's, Kupferdruckers Sohn.
- 5) L. F. Kabe's, Markthelfers Tochter.
- 6) Hrn. N. A. Kumschötts, Kauf-
manns Sohn.
- 7) Hrn. E. D. Böhme's, Academie's Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. Berndts, Universitäts-Fecht-
meisters Sohn.
- 2) Hrn. Siegler's, Schuhmachermei-
sters Sohn.

- 3) Fischers, Markthelfers Sohn.
- 4) Kluge, Einwohners Sohn.
- 5) Hrn. Kuhlungs, Schneidermeisters
Tochter.
- 6) Hrn. Buttigs, Buchdruckers Tochter.
- 7) Hrn. Hilberts, Schuhmachermeisters
Sohn.
- 8) Hrn. Traberts, Schuhmachermeisters
Tochter.
- 9) Hrn. Geitners, Advoc. Sohn.
- 10) Leixerings, Strumpfwirkergef. Sohn.
- 11) Hrn. Kadegast's, Copistens Sohn.
- 12) Hrn. Grothe's, Kramers Tochter.
- 13) Hrn. Kanders, Kramers Sohn.
- 14) Hrn. Voigts, Lohnkutschers Sohn.
1 Uneheliches.

c) Reformirte Kirche:

Hrn. E. H. Bauers, Schneidermeisters
Tochter.

d) Katholische Kirche:

J. Bräuers, Wächters und Hausmanns
Tochter.

Liste der Vertrauten.
Vom 16. bis 22. Juli.

a) Thomaskirche:

Hr. J. J. Schlücker, Bürger und Fleisch-
hauermeister, mit
Igfr. J. E. Glöckner, aus Korgisch.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Probst, Stadtsoldat, mit
Igfr. Eibisch.
- 2) Hr. Delbrück, Kürschnermeister, mit
Fr. Landmann.

c) Reformirte Kirche:
Vacat.

d) Katholische Kirche:
Vacat.

Bel
Kor
Ger
Haf

ma
Bieg
pad
holz
schä
miff
Die
feste
sebe
dag
terb
tun
eng
schl
Pre

und
ma

Getreidepreise.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 22. Jult.

Vom 17. Jult.

Welken	5 Thl. 4 Gr. bis 5 Thl. 8 Gr.	Büchenholz	7 Thl. — Gr. bis 7 Thl. 20 Gr.
Korn	2 = 6 = 2 = 8 =	Birkenholz	5 . 8 . . 6 . 22 .
Gerste	1 = 12 = 1 = 14 =	Ellernholz	4 . 16 . . 6 . 2 .
Hafers	1 = 4 = 1 = 6 =	Kiefernholz	4 . 4 . . 5 . 8 .
		Eichenholz	5 . — . . 7 . 8 .
		1 R. Kohlen	2 . 12 . . 2 . 14 .
		1 Schff. Kalk	2 . — . . 2 . 12 .

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 25. Jult, neu einstudirt: Der Wald bei Herrmannstadt, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Frau von Weisenthurn.

Dienstag, den 27sten, neu einstudirt: Die Mohrin, Schauspiel in 4 Aufzügen, von Biegler. Demois. Reinhardt — Toni, als Gast.

Donnerstag, den 29sten, neu einstudirt: Jessonda, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

Freitag, den 30sten, neu einstudirt: Raphael, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Raupach. Demois. Reinhardt — Raphael, als letzte Gastrolle.

Bekanntmachung. Vom 26sten d. Monats an können auf dem hiesigen königl. Floßholzhofe bei der Schlammung des Floßgrabens mehrere Arbeiter auf ungefähr 14 Tage Beschäftigung finden, und haben sich deshalb in der Holzhofserpedition zu melden.

Kunst-Anzeige. Vom lithographischen Institut in Gera empfang ich in Commission und verkaufe das Blatt zu zwölf Groschen:

Andenken an die dritte Säcularfeier der Augsburg'schen Confession.

Dies Blatt kostete früher einen Thaler zwölf Groschen. Auch ist das Blatt „Eine feste Burg ist unser Gott“ entworfen und verlegt von Fr. Herold, mit dessen Stempeln versehen, zu ganz billigem Preise bei mir zu haben. Pietro Del Vecchio.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt einen schönen Vorrath elastischer Bruchbandagen, in 6 verschiedenen Sorten, desgl. Suspensorien, Rückenhalter für ausgetretene Schulterblätter, Leib- und Rückenmaschinen gegen Krümmung des Rückgrathes, verschiedene Bearbeitung elastischer und ordinärer Fontanellbinden, Maschinen für ein- und ausgebogene Kniee, engl. und deutsche unüberzogene Bandagensfedern, nebst mehreren anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Als Selbstverfertiger sichere ich, unter reeller Bedienung, die billigsten Preise. Auch kann mein Bandagenmagazin zu jeder Stunde in Augenschein genommen werden. Franz Schramm, Bandagist, Halle'sche Gasse Nr. 466.

Empfehlung. Ungarische geräucherte Rindszungen empfang so eben wieder und empfiehlt M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Tinten-Verkauf. Eine gut fließende schwarze Tinte, die Kanne 6 Gr., so wie rothe und blaue Tinte, das Glas 1 Gr. 6 Pf., und Fleckseife das Stück 1 Gr., ist zu haben am Thomaskirchhofe im Saal, Nr. 97 parterre.

Anzeige für Tabakraucher.

Der höchst erfreuliche Erfolg, dessen ich mich mit meinem Commissionslager bei den Herren **WEINICH & COMP.**, Petersstrasse Nr. 55 in Leipzig, fortwährend zu rühmen habe, hat mich zu immer grösserem Eifer für dasselbe angeregt, so, dass ich nichts verabsäumen werde, was mich der Zufriedenheit der verehrten Consumenten meines Fabrikats vollkommen und dauernd versichern kann. In dieser Hinsicht erlaube ich mir, hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass ich mein, mit den bekannten Tabaken stets wohlversehenes Lager von Zeit zu Zeit auch mit neuen Sorten bereichere, um dadurch dem Wunsche derjenigen Raucher zu entsprechen, die in der Abwechselung Vergnügen finden. Indem ich mich also zu fernerer Geneigtheit höflichst empfehle, mache ich auf nachfolgendes Sorten-Verzeichniss aufmerksam, das Keinen meiner geehrten Abnehmer unbefriedigt lassen wird.

Görlitz, im Juli 1830.

Heinrich Hecker,

Tabaksfabrikant aus Leipzig.

Gesundheits-Canaster à 6, 8 u. 12 Gr. pr. Pfd.

Ferner: Varinas-Canaster à Pfund 36 Gr., so wie andere grob und fein geschnittene Blei-Canasters à 32, 28, 24, 20, 16 und 14 Gr.; Havanna-Canaster à 14 Gr.; grob geschnittener Louisiana à 12 und 8 Gr. (letzterer genau wie der Minerven-Canaster zubereitet); Cuba-Canaster à 10 und 6 Gr.; americ. Bladen à 10 und 6 Gr.; Petit-Canaster à 4 und 5 Gr.; Fröhlichkeits-Canaster à 4 Gr.

Superf. Maracaibo-Canaster à $2\frac{1}{2}$ Thlr.; extraf. dergl. 2 Thlr.;
fein dergl. à $1\frac{2}{3}$ Thlr.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich seit Johanni im Brühl Nr. 319, neue Schmiede, neben den 3 Schwanen wohne, mache ich meinen hiesigen und auswärtigen wertheften Kunden hiermit bekannt, und bitte um ihr ferneres Vertrauen. *Caroline Reißner, Putzmacherin.*

Zu kaufen gesucht wird ein bedecktes Sig, zu einem einspännigen Stuhlwagen passend. — Wer einen solchen abzulassen hat, wird ersucht, es in der Fleischergasse Nr. 227 (rother Krebs) eine Treppe hoch, bald möglichst anzuzeigen.

Vermietung. Im Brühl Nr. 317, drei Treppen hoch, ist von jetzt oder Michaeli an eine Stube nebst Schlafbehältniß, mit der Aussicht auf den Theaterplatz, an ledige Herren zu vermietten.

gen- de
raum,
forgun
meubl
tion,
so wie
Hause
mietbe
tuge. D
auch
durch
Logis
kann
Logis
ohne
gerlic
baell
Eiger
übrig
ehrte
ich d
ten
Som
ich d
Gäst
Her
hier

Vermietung. Ein Logis 4 Treppen hoch, vorn heraus, in einer der lebhaftesten Straßen der Vorstadt, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Vorsaal und Holzraum, ist sofort oder zu Michaeli zu vermieten durch die neu errichtete Commissions- und Verforgungs-Anstalt von **J. F. Schmidt, Ransstädter Steinweg Nr. 1031.**

Vermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 541 ist vorne heraus, 2 Treppen hoch, eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung oder aus einer Expedition, oder auch diese Stube mit allem übrigen Zubehör an ein Paar einzelne Leute zu vermieten; so wie ebendasselbst auch ein kleiner Keller.

Vermietung. Die erste Etage des sub Nr. 28 in der Petersstraße alhier gelegenen Hauses, in welchem ein Logis im Seitengebäude 4 Treppen hoch ebendasselbst, ist sofort zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber giebt der Sequester **Herbst** auf hiesigem Rathhause.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an einen ledigen Herrn fünf-tige Michaeli zu vermieten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 542, eine Treppe hoch.

Vermietung. Zwei Stuben nebst Alkoven, vorn heraus, in der besten Lage der Stadt, auch zu einer Buchhändler-Wohnung sehr geeignet, sind von Michaeli d. J. an zu vermieten durch **D. Gustav Haubold jun.**

Vermietung. Auf dem Brühl in Nr. 454, im Hofe eine Treppe hoch, ist ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Küche, zu Michaelis zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Vermietung. In Nr. 174 in der 4. Etage im Vordergebäude sind ein Paar schöne Logis mit der Aussicht auf den Markt, einzeln oder zusammen, an solide ledige Herren mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Vermietung. Im Eckhause Nr. 533 der Nicolaisstraße ist das Parterre-Local der bürgerlichen Nahrung, mit der dazu gehörigen ersten Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, zu Michaeli d. J. an eine solide Familie für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer im ehemaligen Place de Repos.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und übrigen Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 56 Thlr. Das Nähere in Nr. 1014.

* * * Morgen, den 25. Juli, werde ich abermals das Vergnügen haben, einem hochverehrten Publicum von den Leistungen meines Schnelllaufens Probe abzulegen, demnach werde ich den Weg von Schönfeld bis nach St. Thecla und retour über Abtaundorf in 106 Minuten zurücklegen; zu recht zahlreichem gütigen Besuch empfiehlt sich der Schnellläufer **Christmeyer, aus Nürnberg.**

Ergebenste Einladung.

Meinen Söhnern und Freunden beehre ich mich hierdurch höflichst anzuzeigen, daß diesen Sommer hindurch an jedem Sonnabend bei mir ein Garten-Concert veranstaltet wird, und ich dabei mit guten Speisen und Getränken, delikatem Borna'schen Lagerbierre, meine wertbesten Gäste bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch. Insel Corsica, in Herrn Reichels Garten, am 24. Juli 1830. **J. Chr. Weise.**

Einladung. Künftigen Montag, als den 26. Juli, halte ich Tanzmusik, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, und um zahlreichen Zuspruch bitte. **Springer.**
Entrisch, den 23. Juli 1830.

E i n l a d u n g.
Kommenden Sonntag, als den 25. Juli, Hornmusik in Zwettlathdorf. Um gütigen Besuch bittet
C. Kupfer, Wirth.

E i n l a d u n g. Zu einem Sternvogelschießen mit Büchsen, morgen den 25. Juli, ladet seine Freunde und Schützen ergebenst ein
Frd. Klingner, zum heitern Blick.

Sa gern wäre ich Dein,
Doch meine Pflicht sagt nein.

A n E.
Warum, o Holbe, entziehst Du Dich meinen Blicken? da Du wissen könntest, daß es mir nur möglich ist, früh oder am späten Abend mich an Deinen Anblick zu weiden.
G...e.

An Fräulein St., als ich Sie im Concert im Hôtel de Prusse sah.
Dich sah' ich! mit stiller heil'ger Wonne
Lauscht' ich Deiner Stimme Zauberklang,
Blickt' in Deines schönen Auges Sonne,
Die so mächtig einst zum Herzen drang.
Denkst Du meiner noch, ach! so erfreue
Mich recht bald mit Deinem Seraphs-Blick,
Glaube fest an meine ew'ge Treue,
Nimmer giebt Dich je mein Herz zurück! *****

* * * Von Nr. 87 des Eremit ist so eben eine zweite Auflage erschienen und für 2 Gr. bei mir zu haben. Leipzig, den 24. Juli 1830. A. Wienbrack.

Anfragen an Herrn Doctor (?) Herloßsohn.

Was sind es für Anstalten gewesen, welche Sie zum Streichen der anstößigen Stelle im „Komet“ getroffen haben?

Was ist für ein Unterschied zwischen einem Briefe und einem Schreiben? Vide Leipziger Tageblatt Nr. 20. X.

A n d a s P u b l i c u m.

Nicht den Herrn Hartmann will ich durch eine Zurückweisung seiner unwahren und gemeinen Ausfälle auszeichnen, — sondern das Publicum will ich in folgender Rechtfertigung über mein Verhältniß zu ihm belehren.

Herr H. beginnt seinen Aufsatz gleich mit einer Unwahrheit. Denn nicht die Hofbuchdruckerei in Altenburg — Herrn H's selbst erwähltes Aushängeschild — sondern er selbst zeigte mir am 21. Juli das Aushören des Druckes meines Kometen an, an demselben Tage, wo ihm die gerichtliche Aufkündigung meinerseits zugestellt wurde.

Ich wähle nun im Folgenden das Publicum zwischen mir und Herrn H. hinsichtlich meines und seines Credit's zum Schlichter.

Auf meiner Erklärung vom 20sten in diesen Bl. beharre ich. Er hat Briefe erbrochen, vorenthalten, er hat die Inserirung jenes Meynertschen Aufsatzes veranlaßt. Bei meinem Rechtsfreunde, Herrn D. Habmann, kann Jedermann den Brief des Herrn Jacob einsehen, worin es de dato 25. Febr. heißt: „Nach Herrn Hartmanns Mittheilung von vorgestern soll die Schilderung bei Peter Arens im Meynertschen Aufsatz aufgenommen werden.“ Und Herr H. versichert auf seine Ehre, diesen Aufsatz

nicht gelesen zu haben, er, der mit mir über den Aufsatz und zu dessen Gunsten sprach, der ihn dem Casanova zur Seite setzte, er, dessen Phantasie durch diese Art pikanter Darstellung so angenehm beschäftigt wird; daß er einen neuen Aufsatz Meynerts in Nr. 115 des Kometen gegen meinen Willen folgen ließ, worin eine ähnliche Stelle vorkommt! Und dieser Mann erühnt sich, einen moralischen Maßstab an mich zu legen! In jenem Meynertschen Aufsatz habe ich bloß gestrichelt und gemildert. — Die Behauptung, daß ich etwas verstärkt habe, ist eine unwahre oder unverständige.

Weil ich von Herrn H. Geld verlangte und ihn oft, wiewohl meist vergeblich, mahnen ließ, sagte er, ich feinde ihn an. Mahnen und Anfeinden ist also bei ihm gleichbedeutend. Wie viele Feinde muß dieser Mann haben!

Ich bin mit ihm zerfallen, weil er mein Eigenthumsrecht antastete, weil er nicht contrahirte, weil er nicht zahlte, weil er sich in die Redaction mengte und weil ich Grund hatte, an seiner ferneren Solidität, ja endlich an der Zulänglichkeit seiner pecuniären Kräfte zu zweifeln. Noch vor vier Wochen wollte der Drucker des Kometen diese Zeitschrift nicht weiter drucken, weil Herr H. ihn nicht bezahlte, ja sogar das nöthige Papier nicht geliefert hatte. Der Beweis dafür liegt gleichfalls beim Herrn D. Hahmann. Für den Kometen erhielt ich bis jetzt nur 225 Thlr. a conto meiner Beiträge, meines Redactionshonorars, meiner bedeutenden Portoausslagen. Auf das Uebrige, was Herr H. mir schuldet, habe ich gegen ihn Klage erhoben.

Untauglich heiße ich als Redacteur, weil ich bezahlt seyn will, untauglich nennt er mich jetzt, der noch vor 14 Tagen in einem Briefe de- und wehmüthig meine Versöhnung nachsuchte, untauglich nennt mich der große Redacteur der noch größeren Sachsenzeitung, welche er alleinig mit Geist, Wissen und Umsicht (!!!) redigirt, er, der seine Redacteurs für Buschflepper hält, die in seinem Solde stehen, und bald diesen bald jenen Buchhändler oder Schriftsteller (ich habe dafür Beweise) heruntermachen sollen, und der mit ihnen zerfällt, wo sie sich nicht dazu hergeben; untauglich nennt er mich, weil ich Recht und Billigkeit fordere und achte, weil ich keine Pasquille in den Kometen aufnahm, weil ich sogenanntes Pikanter vermied! —

Bei dem Umstande, wo Herr H. mir oft schriftlich und mündlich gestand, daß er in Geldverlegenheiten sey und mich nicht bezahlen könne, bei dem Umstande, daß er jene 225 Thlr. theils durch einen Wechsel, den ich nur gegen ein Disconto von 17 Procent loswerden konnte, theils in Summen zu 1 Thlr., 2 Thlr., 3 Thlr., 8 Gr. deckte, (so bezahlt dieser große unternehmende Buchhändler seine Autoren) bei diesen Umständen also mußte ich zuletzt die Lust verlieren, noch Postgeld für ihn, der das ganze Pränumerationsgeld des Kometen in der Ostermesse eingestrichen hatte, auszulegen. Dies ist die merkwürdige Naturgeschichte seiner Vorschüsse. Jene sehenswerthe und im Buchhändlergeschäft vielleicht einzige Rechnung liegt beim Herrn D. Hahmann gleichfalls zu Jedermanns Einsicht bereit.

Ich mache das Publicum nur auf einen Brief des D. C. Iken, welcher in meinen Händen ist, auf Herrn H's Differenzien mit Herrn Sporschl, in Betreff einer Rechnung, die Herr Lehnhold für den Roman: „der Wüstling“ zahlen sollte, und worüber ich seiner Zeit Ergötzlichem mittheilen will, aufmerksam; ich deute diese glänzenden Beweise seines Verhaltens hier bloß an. Wie steht es nun mit dieses Mannes selbstgepriesener Solidität, mit seiner Ehr- und Wahrheitsliebe?

Da ich die Sachsenzeitung, welche immer mehr und mehr einschrumpft, einer getrockneten Pflaume gleich, nicht dadurch, daß mein Name in ihr genannt wird, unnöthigerweise interessant machen will, so werde ich diesen Streit weiter nicht öffentlich führen, sondern bloß gerichtlich. Pfeffer sagt im Lustspiel Nr. 777 zum Notarius Vortheil: Aber schriftlich Alterchen, nur schriftlich! Und ich sage in Bezug auf Herrn H.: Aber gerichtlich, nur gerichtlich.

Alles was Herr H. noch weiter gegen mich vorbringen könnte, erkläre ich vorhinein für

erfunden, unwahr, entstellt. Die öffentliche Meinung wird am deutlichsten zeigen, wie viel den Aussagen eines Mannes dieser Art zu glauben ist.

Später werde ich in einer durchaus dokumentirten Schrift die Leiden und Bekümmernisse, so mich durch die Verbindung mit diesem unternehmenden Buchhändler, der auch gern ein großer Redacteur im Fache des Pikanten seyn möchte, getroffen haben, eines Ausführlichen zum Ergötzen der Buchhändler- und Schriftstellerwelt darstellen. Eine Dedication an alle unternehmende Geister wird sie einleiten, eine lithographirte Abbildung jener Rechnung schmücken, der Brief des D. Iken aber würdig beschließen.

E. Herlossohn,

gegenwärtiger und beständiger Herausgeber und Eigenthümer des Kometen.

Chorizettel vom 23. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Hamburger reitende Post	6
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Barnhagen, a. Dortmund, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch	7
Hr. Banq. Günther, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Baviere	7	Hrn. Kfl. Morgenstern, Seiff und Ischek u. Krinik, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	11	
Die Frankfurter reitende Post	8	Nachmittag.		
Hr. Kfm. Weber, a. Magdeburg, v. Dresden, im Hotel de Pologne	6	Hrn. Kfl. Primavesi u. Reichmann u. Hagemann, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	2	
Vormittag.			Hr. v. Brandel, königl. schwed. Ges. am preuß. Hofe, v. Berlin, im Hotel de Baviere	2
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kfl. Kühne u. Lager, v. Meissen u. Oschatz, unbest.	6	Hr. Oberst v. Klinkowström, v. Däben, im Blumenberge.		
Hr. Prof. Willers, v. Dresden, im Schurprinz	11	Hr. Musik-Director Kupst., Hr. Kfm. Kuhlmann und Hr. Martin, v. Berlin, pass. durch.		
Hr. Adv. Kuhn, v. Dresden, pass. durch	12	Hr. Prof. Tauro, v. Halle, im g. Horn.		
Nachmittag.			Hrn. Kfl. Hagemann u. Banner, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück.	
Hr. Organist Friedrich, v. Prettin, pass. durch	4	Kantstädter Thor. U.		
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Insp. Horn und Frl. Reichel, v. Camenz u. Dresden, bei Reichel, Hr. Kfm. Gutmann, v. Dresden, b. Scharf, Hr. Buchhdl. Hüfner, Hr. Partic. Muray, Hr. D. Struve, Hr. Stadtschr. Anton nebst Fr. Gemahlin, u. Hr. Kanzl.-Inspect. Lange, v. Dresden, Meissen und Luppe, pass. durch, Hr. D. Schulze u. Hr. D. Fetz, v. hier, von Dresden zurück		6	Gestern Abend.	
Hrn. Fabr. Kneiß u. Comp., v. Raumburg, p. d.		Hr. Kfm. Hansen, v. hier, v. Kösen zurück	6	
Hrn. Hbtl. Bucter u. Comp., v. Eisenberg, p. d.		Mad. Kriß, v. Gotha, bei Kfm. Seible	8	
Hr. Fabr. Kregschmar, v. Eisenberg, pass. durch.		Hr. Kfm. Wendler, v. Weimar, im H. de Russe	9	
Hrn. Fabr. Faber u. Teubel, v. Nürnberg, p. d.		Vormittag.		
Mad. Ehrhardt u. Striegel u. Dlle. Menzel, von hier, v. Dresden zurück.		Hr. Revisor Stapel, v. Lauchstädt, pass. durch	9	
Hr. Reg.-Rath v. Peyn, v. Breslau, pass. durch.		Dlle. Philipp, v. Erfurt, bei Wolf.		
Hr. Hofr. Müller nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück.		Petersdorfer Thor. U.		
Halle'sches Thor. U.			Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Hr. Adv. Haberland, v. Eisenberg, bei Krage	6
Hrn. Kfl. Becker u. Schrapf, a. Chemnitz, von Frankfurt a. d. D., pass. durch	6	Hr. Sand. Müller, v. Eisenberg, bei Krage.		
Hr. D. Dammert, v. Hamburg, im H. de Bad.	6	Hospitalthor.		
Hr. Staatsrath v. Freygang, v. hier, v. Alexisbad zurück	6	Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Isensee, v. h., v. Frankfurt a. D. zur.	6	Hr. M. Beyer, v. Marienberg, bei Schuppenschr. Hemleben	6	
Hrn. Kfl. Nolrecht u. Comp., v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	8	Hr. Partic. Lentzky, a. Bremen, von Karlsbad, im Hotel de Baviere	7	
Vormittag.			Hr. Kfm. Hillger, a. Würzburg, von Altenburg, im Hotel de Russe	9
Die Berliner Post	1	Hr. Wollhbl. Bloch, v. Prag, im Harnisch	10	
Hrn. Kfl. Coppel u. Thaisen, v. London, im Hotel de Baviere	5	Vormittag.		
		Auf der Altenburger Post: Hr. M. Reh, v. Dresden, bei Prof. Theile, u. Hr. Kfm. Koss, von hier, v. Altenburg zurück	6	
		Die Dresdner reitende Post	7	
		Hr. Kfm. Madock, a. Magdeburg, von Altenburg, pass. durch	12	